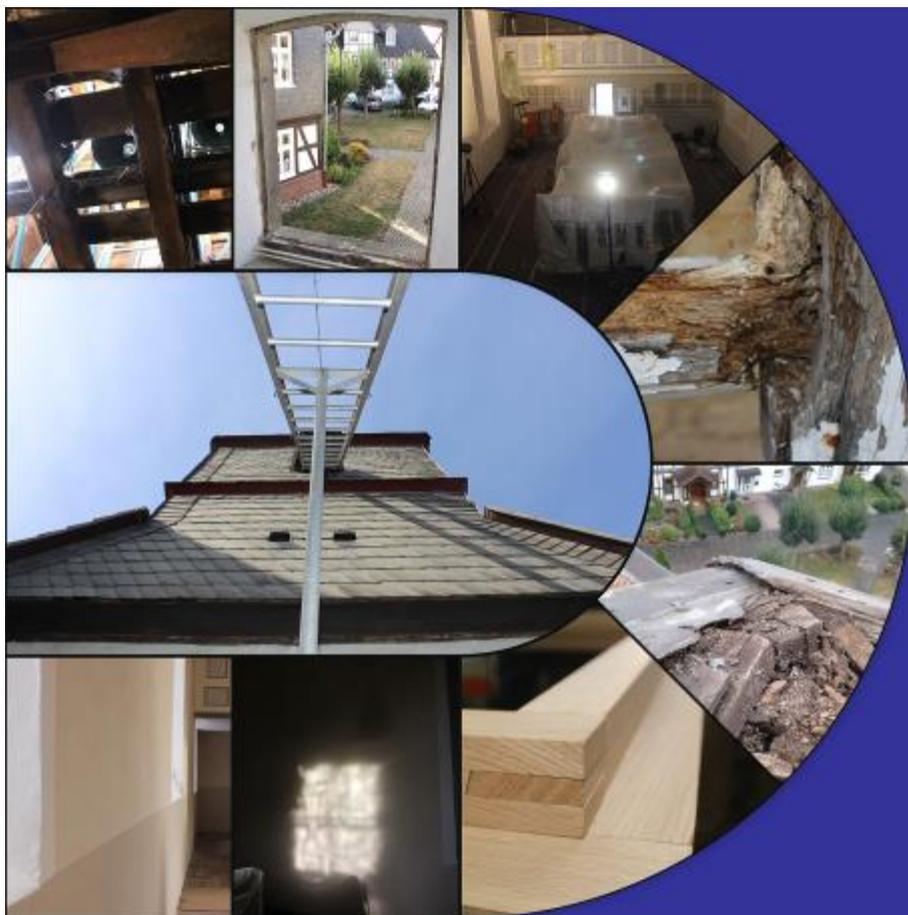


Der Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinden
Obermeiser und Westuffeln



Wichtige Adressen

Ev. Pfarramt Westuffeln, Pfr. Sven Wollert
Kirchplatz 1 • 34379 Calden-Westuffeln
Telefon: 0 56 77 / 233 • E-Mail: pfarramt.westuffeln@ekkw.de
Sprechstunde: nach telefonischer Vereinbarung

Stv. Vorsitzende des Verbandsvorstandes Obermeiser-Westuffeln
Simone Hengel • 0 56 77 / 13 85

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Westuffeln
Frank Liese • 0 56 77 / 898 • E-Mail: frank.liese@ekkw.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Obermeiser
Mariella Neumeyer • 0 56 77 / 92 18 58 • E-Mail: mariella.neumeyer@ekkw.de

Friedhofsverwaltungen Obermeiser und Westuffeln
Willi Siebert • 0 56 77 / 14 66 • E-Mail: wilhelm.siebert@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte Regenbogenhaus Westuffeln, Leiterin Karin Weiher
Schulstraße 6 • 0 56 77 / 878 • E-Mail: kita.westuffeln@ekkw.de

Impressum:

Der Gemeindebrief

Herausgeber: Ev. Gesamtverband Obermeiser-Westuffeln
Kirchplatz 1, 34379 Calden-Westuffeln

Redaktion: Renate Wollert, Sven Wollert (v. i. S. d. P.). Anschrift: Kirchplatz 1, 34379 Calden-Westuffeln; E-Mail: pfarramt.westuffeln@ekkw.de; Tel.: 0 56 77 / 233.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Auflage: 800.

Der Gemeindebrief erscheint in der Regel drei Mal jährlich und wird gratis an die evangelischen Haushalte in den Caldener Ortsteilen Obermeiser und Westuffeln verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Bankverbindung der Kirchengemeinden:

Evangelische Bank eG • IBAN: DE13 5206 0410 0002 0001 05 • BIC: GENODEF1EK1

Die Kirchengemeinden im Internet: www.kirche-obermeiser-westuffeln.de

Zu dieser Ausgabe

Liebe Gemeindeglieder in Obermeiser und Westuffeln,

lange haben Sie auf diese neue Ausgabe des *Gemeindebriefs* warten müssen. Außer einer Extraausgabe kurz vor Ostern, die auch die diesjährigen Konfirmanden vorstellte, haben Sie keine Ausgabe in diesem Jahr verpasst. Das ist schade – vor allem, weil ich selbst dazu beigetragen habe. Dabei will ich aber auch darauf hinweisen, dass wir mit unserer Homepage (www.kirche-obermeiser-westuffeln.de) einen anderen Kanal der Öffentlichkeitsarbeit recht aktiv bespielen – wohl wissend, dass nicht alle, die sich für ihre Kirche hier vor Ort interessieren, diesen nutzen.



Pfarrer Sven Wollert.

Foto: Ev. Kirchenkreis Hofgeismar

Viel ist in diesem Jahr passiert. Wir haben im Sommer eine Gemeindebefragung durchgeführt, um zu sehen, was Sie von der Idee halten, die beiden Kirchengemeinden Obermeiser und Westuffeln zusammenzuführen. Das Ergebnis war deutlich (Seite 7/8) und in weniger als zwei Wochen wird die Geschichte als selbständige Körperschaften enden – nicht ohne Wehmut, auch bei denen, die sich für die Vereinigung ausgesprochen haben. Aber auch ansonsten haben Strukturprozesse viel Zeit in Anspruch genommen (Seiten 9-11 und 12). Bleibt zu hoffen, dass diese Prozesse nachhaltige Ergebnisse erzielten und nicht so schnell erneut wieder aufgegriffen werden müssen.

Vor allem in der zweiten Jahreshälfte lag der Schwerpunkt meiner Tätigkeit eindeutig auf den ganz tatsächlichen Baustellen unseres Kirchspiels – vor allem in Obermeiser (Seiten 5/6). Dieses Thema wird uns auch im Jahr 2019 erhalten bleiben, vor allem, wenn auch die Arbeiten in Westuffeln richtig Fahrt aufnehmen.

Besonders bewegt hat mich, dass wir am Erntedanktag in einer proppenvollen Westuffelner Kirche Lektorin **online nicht verfügbar** nach ihrem langen Dienst für unsere Kirchengemeinden einerseits verabschieden mussten und andererseits auch durften. Sie hat Kirche hier gestaltet und mitgetragen. Auch an dieser Stelle noch einmal ein Dank.

Nun kommt also 2019. Schauen wir mal, was es bringt – auf jeden Fall einen neuen Bischof oder eine Bischöfin. Und hoffentlich mehr als eine Ausgabe des *Gemeindebriefs* ...

Es grüßt sie herzlich

Ihr Pfarrer **Sven Wollert**

Kirchgeldaktion 2018: Gemeinsam Schätze heben

Der eine oder andere wird sich schon gewundert haben: Gibt's denn 2018 keine Kirchgeldaktion? Ja und Nein. Die Aktion ist angelaufen, aber bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefs ist klar, dass die Briefe erst Anfang 2019 ihre Adressaten erreichen werden. Also eher eine Kirchgeldaktion 2019/1.0 ...



Dabei werden diese Briefe ein letztes Mal zwischen den beiden Kirchengemeinden unterscheiden (siehe Artikel ab Seite 7). Ab der (echten) Kirchgeldaktion 2019 werden wir wieder darauf zurückgreifen, dass Sie aus verschiedenen Projekten auswählen können.

In diesem Jahr ist der Erlös aus Obermeiser zunächst für die Aufarbeitung eines spätmittelalterlichen Kelches samt zugehörigen Tellers bestimmt. Was dafür nicht aufgewendet werden muss, wird der Kirchenrenovierung zugeführt.

Und auch in Westuffeln wird das Kirchgeld für eine Baumaßnahme gesammelt: Im Sommer gab die Glockensteuerung langsam ihren Geist auf und wurde inzwischen schon ausgetauscht.

Sven Wollert



Hier konzentriert sich die Maßnahme für die das Kirchgeld 2018 gesammelt wird: Die Glockenstube in Westuffeln. Die neue Glockensteuerung ist schon eingebaut. Die sind Schallluken abgängig. Zudem ist am linken Bildrand der überschaubar große Zugang zum Kirchenschiffboden zu sehen. Hinzu kommen Elektroarbeiten und die Instandsetzung bzw. Austausch der Eingangstüren. Insgesamt sind 55.000 Euro veranschlagt.

Foto: Sven Wollert

Ein echtes Obermeiser Kleinod: Dieser spätmittelalterliche Kelch mit zugehörigem Teller wurde im Mai „wiederentdeckt“. Dabei stand er lange unbeachtet im Pfarrhaus. Jetzt soll beides aufgearbeitet werden, um damit Abendmahl zu feiern. Und als Stück Dorfgeschichte im Jubiläumsjahr.

Foto: Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck / Dr. Götz Pfeiffer

„Wer will fleißige Handwerker sehen ...“

Drei Monate war die Kirche von Obermeiser Baustelle, am 3. Advent konnte sie in einem festlichen Gottesdienst wieder in Gebrauch genommen werden. Zur Feier des Tages hatten sich Bläserinnen und Bläser vom Zierenberger Posaunenchor auf den Weg warmeabwärts gemacht, um den Gottesdienst musikalisch zu bereichern.

Dabei ist die Maßnahme noch nicht abgeschlossen, aber alle weiteren Arbeiten, die noch ausstehen betreffen den Turm. Dort allerdings warteten ganz besonders unangenehme und auch teure Überraschungen. Noch einigermaßen im Rahmen ist die Tatsache, dass die Glockensteuerung und die Antriebe komplett ausgetauscht werden müssen. Inzwischen ist hier die Finanzierung sichergestellt, sodass der Austausch beauftragt werden konnte. Aber eine Weile wird man noch aufs Geläut weitgehend verzichten müssen.

Was sich allerdings am 28. September offenbarte verschlug doch vielen Beteiligten erstmal die Sprache. Eigentlich sollte nur die Turmzier – also Wetterfahne und Kugel – gerichtet werden, die inzwischen ziemlich schief standen. Doch dabei zeigte sich, dass der Turmhelm durch eindringendes Wasser ziemlich verrottet ist. Das war von der Glockenstube aus, dem höchsten zugänglichen



Eigentlich eine Kleinigkeit: In der Glockenstube sollte nur der Fußboden aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden. Doch sehr spät wurde klar, dass die Läuteanlage in einem Zustand ist, der einen Austausch unumgänglich macht. So lange schweigen die Glocken hauptsächlich weiter, auch wenn eine zwischenzeitliche Lösung fürs manuelle Läuten gefunden werden konnte.

Foto: Sven Wollert



Meter um Meter: Viele neue Kabel wurden verbaut und inzwischen wieder hinter Putz versteckt. Dass einiges im Argen lag, war bekannt, das wahre Ausmaß überraschte dann aber doch und trieb die Kosten in die Höhe. Nun aber sollte alles auf dem aktuellen Stand der Technik sein und die nächsten Jahr(zehnt)je halten.

Foto: Sven Wollert

Fortsetzung: „Wer will fleißige Handwerker ...“

Punkt im Inneren, nicht zu erkennen. Nun sind erste Mittel für eine Voruntersuchung vom Kirchenkreisvorstand freigegeben worden, um sich ein Bild vom Schadensumfang zu machen. Unwahrscheinlich erscheint jedoch, dass die Turmzier vor dem Dorfjubiläum an ihren Platz zurückkehrt.

Insgesamt werden – ohne den Turmhelm – knapp 200.000 Euro durch die verschiedenen Gewerke investiert: Neue Fenster inklusive Verglasung, Heizungs- und Lüftungssteuerung, Überarbeitung Elektrik, Glockensteuerung und -antrieb, Boden Glockenstube, Kernbohrungen, Maler- und Verputzarbeiten, Lautsprecher- und Schwerhörigenanlage, Holzarbeiten und Schutz der Orgel.

Aber nicht nur in Obermeiser wird gebaut, parallel dazu haben Arbeiten an der Westuffelner Kirche begonnen (siehe auch Artikel auf Seite 4). Nach dem Austausch der Glockensteuerung und der Reinigung von Turm und Schiff insbesondere vom Taubendreck, stehen im neuen Jahr die drei Eingangstüren, die Instandsetzung der Elektrik, neue Schallluken, ein Schutz der Glockengesimse gegen erneut einfliegende Vögel sowie ein verbesserter Zugang zum Kirchenschiffboden auf dem Programm der mit 55.000 Euro taxierten Maßnahme. Hoffentlich ohne üble Überraschungen ...

Sven Wollert



Nun doch komplett ausgetauscht: Die Kirchenfenster, inzwischen um Zinkfensterbänke ergänzt. Foto: Sven Wollert



Erschreckende Einsichten: Der Übergang des sogenannten Kaiserstiels in den Turmhelm. Durch Löcher im Kupferblech konnte Feuchtigkeit eindringen und das Holz verrotten lassen. Für eine größere Insektenkolonie offensichtlich das richtige Biotop.

Foto: Fa. Günter's Dachservice

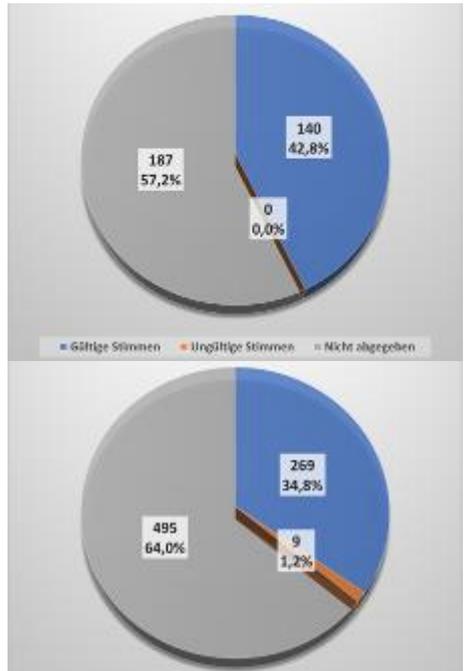
Das neue Jahr bringt Veränderungen

Wenn am 31. Dezember die Uhrzeiger auf 24:00 Uhr vorrücken, dann werden sich in der kirchlichen Verwaltungsstruktur einige Dinge ändern, aber auch in der inhaltlichen Arbeit. Diese Veränderungen wollen wir Ihnen im Folgenden vorstellen.

Vereinigung der beiden Kirchengemeinden

Die für unser Kirchspiel wesentlichste: Aus den beiden Kirchengemeinden Obermeiser und Westuffeln wird eine Kirchengemeinde und der Ev. Gesamtverband Obermeiser-Westuffeln nach gut 15 Jahren aufgelöst. Durch die Vereinigung zur Ev. Kirchengemeinde Obermeiser-Westuffeln wird diese zusätzliche Struktur überflüssig. In der letzten Ausgabe des *Gemeindebriefs* hatten wir, wie auch schon auf der Homepage, ausführlich über die Überlegungen zur Gemeindevereinigung informiert und Sie – unsere Gemeindeglieder – gebeten, uns mitzuteilen, wie Sie zu dieser Absicht der Mehrheit der beiden Kirchenvorstände stehen.

Die Resonanz auf diese Aufforderung war gut überschaubar. Im April folgte eine weitere Arbeitssitzung, bei der die Resonanzen – die offiziellen und die inoffiziellen, die auch mal bei Gesprächen „über den Gartenzaun“ kamen – auszuwerten und mit der eigenen Einschätzung abzugleichen. Das Ergebnis war,



Die Grafiken oben zeigen die Beteiligung an der Gemeindebefragung – ganz oben Obermeiser, darunter Westuffeln. Die untere Grafik zeigt die Abstimmungsergebnisse.

Grafiken: Sven Wollert



Fortsetzung 1: Das neue Jahr bringt Veränderungen

dass die Mehrheit weiterhin die Vereinigung wollte. Man kam aber auch überein, diese Frage nicht ohne eine weitere Rückkopplung mit den Gemeindegliedern endgültig zu entscheiden. So kam es zu der Entscheidung, eine schriftliche Gemeindebefragung durchzuführen. So bekamen alle, die zum 1. Juli wahlberechtigt zur Wahl des Kirchenvorstands waren, ihre Stimmunterlagen zugeschickt. Bis zum 10. August war dann Gelegenheit, seine Meinung kundzutun.

Eine solche Gemeindebefragung ist – soweit wir es überblicken können – in unserer Landeskirche bisher ohne Beispiel gewesen. Insofern war auch schwierig einzuschätzen, wie hoch die Beteiligung sein würde. Sie war für viele überraschend hoch. 36,0% in Westuffeln und 42,8% in Obermeiser gaben ihren Stimmzettel zurück. Damit wurde zwar das Niveau der Kirchenvorstandswahl 2013 nicht ganz erreicht, bei der allerdings das Online-Wahlverfahren zu einer deutlichen höheren Beteiligung geführt hatte, aber die Beteiligung der Wahlen des Jahres 2007 übertroffen.

Zudem brachten die Stimmzettel ein ebenso überraschend eindeutiges Ergebnis. In beiden Orten erreichte die Antwort mit der größten Zustimmung mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen. Beide positiven Antwortmöglichkeiten zusammen genommen ergaben in Obermeiser 70,7% und in Westuffeln 79,7%. Zudem war die Namensfrage ebenfalls eindeutig beantwortet worden. Schlicht „Ev. Kirchengemeinde Obermeiser-Westuffeln“ sollte es sein – auch wenn hier und da für



Auch das war eindeutig: Die Präferenz unter den vorgegebenen Vorschlägen war klar erkennbar. Andere Vorschläge, die zum Namen einer ggf. vereinigten Kirchengemeinde gemacht wurden: Ev. Kirchengemeinde Westuffeln-Obermeiser (15), Ev. Kirchengemeinde Warmetal Obermeiser-Westuffeln (1), Ev. Kirchengemeinde im Warmetal Obermeiser-Westuffeln (1), Ev. Brückengemeinde im Warmetal Obermeiser-Westuffeln (1) [Mehrfachnennungen waren möglich]. Letztlich überzeugte keiner der zusätzlich gemachten Namensvorschläge, sodass es dann heißen wird: Ev. Kirchengemeinde Obermeiser-Westuffeln.

Grafik: Sven Wollert

die Reihenfolge der Ortsnamen die Größe statt des Alphabets als Kriterium gewünscht wurde.

Diese Ergebnisse waren die Grundlage, damit die Kirchenvorstände am 24. September in getrennten Sitzungen beim Landeskirchenamt die Vereinigung beantragten. Zudem wurde darum gebeten, dass die Dienststelle – also das Pfarramt – weiterhin den Namen „Ev. Pfarramt Westuffeln“ tragen solle. Und schließlich wurde der Vereinigungsvereinbarung offiziell zugestimmt, deren Entwurf mit den Stimmunterlagen versandt wurde.

Am 4. Dezember nun hat das Kollegium des Landeskirchenamtes die Vereinigung zum 1. Januar 2019 beschlossen. Es ist ein bedeutender Einschnitt in der lokalen Kirchengeschichte, aber kein Umsturz, denn das kirchliche Leben im Kirchspiel geht auch im neuen Jahr weiter seinen bewährten Gang.

Der Kooperationsraum Wilhelmsthal-Liebenau und der Kirchenbezirk Wilhelmsthal-Liebenau

Den Kirchenbezirk Wilhelmsthal werden diejenigen, die schon länger in der Gemeinde Calden wohnen und sich für die kirchliche Arbeit interessieren, kennen. Seit den 1960er Jahren – zunächst zusammen mit Grebenstein – wird im Kirchenbezirk die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam verantwortet und finanziert. Hinzu kamen die „Tage der älteren Generation“ und ein gemeinsames Konzept für die Konfirmandenarbeit, das in den 70er Jahren neben den pfarramtlichen Kerngruppen auf ein gemeindeübergreifendes Kurssystem setzte. Derzeit sind Lisa Klette und Matthias Pimpl als Gemeindeferenten für und bei uns tätig.

Aber schon seit etwa sieben Jahren beschränkte sich das Arbeitsfeld nicht mehr nur auf die Gemeinde Calden, sondern die Kirchengemeinden der Stadt Liebenau waren als Partnerregion hinzugekommen. Dadurch wuchs bereits die Zusammenarbeit. Die noch 13, ab dem 1. Januar 2019 zwölf Kirchengemeinden im Bereich der beiden Kommunen wurden im Lauf des Jahres in einem Kooperationsraum



Gemeindebefragung 2018 vom 1. Juli bis zum 10. August

War nicht nur bloße Behauptung: Dein Kreuz zählt – das Motto der Kirchenvorstandswahlen 2013 – galt auch bei der Gemeindebefragung, die im letzten Sommer durchgeführt wurde.

Fortsetzung 2: Das neue Jahr bringt Veränderungen

zusammengefasst. Diese Räume wurden im Rahmen des Reformprozesses der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck verbindlich eingeführt. Dabei sollen sie dazu beitragen, die Arbeit in den Gemeinden stärker miteinander zu verzahnen und damit auch Pfarrerinnen und Pfarrern die Möglichkeit bieten, sich an manchen Punkten stärker zu konzentrieren.

Im Pflichtenheft stehen gemeinsame Gottesdienste und die gegenseitige Vertretung im Urlaubs- und Krankheitsfall. Darüber hinaus sind den Kooperationsräumen weite Felder der Zusammenarbeit offen. Nicht angetastet werden darf jedoch der pfarramtliche Kerndienst. Es wird also nicht den Beerdigungspfarrer oder die Taufpfarrerin für den Kooperationsraum geben, sondern alle sind für die Grundversorgung im eigenen Pfarrbezirk zuständig.

Die Gemeinden des Kooperationsraums haben sich nun dazu entschieden, noch einen Schritt über den Kooperationsraum hinauszugehen. Daher werden die sieben Kirchengemeinde in der Stadt Liebenau – also Ersen, Haueda (mit Grimels-



heim), Lamerden, Liebenau, Niedermeiser, Ostheim und Zwergen – mit Jahresbeginn dem Kirchenbezirk beitreten, der dann den offiziellen Namen „Kirchenbezirk Wilhelmsthal-Liebenau (Zweckverband Evangelischer Kirchengemeinden)“ trägt.

An der personellen Besetzung ändert sich nichts. Gemeindereferentin Lisa Klette ist weiterhin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Obermeiser und Westuffeln sowie für die sieben Gemeinden in Liebenau zuständig. Diakon Matthias Pimpl ist weiter als Schulsozialarbeiter an der MPS Wilhelmsthal in Calden tätig und verantwortet die Arbeit in Calden, Ehrsten, Fürstenwald und Meimbressen.

Veränderung beim Kindergottesdienst unserer Gemeinde

Nach einem Probelauf in der zweiten Jahreshälfte hat die Verbandsvertretung in ihrer letzten Sitzung überhaupt beschlossen, vom sonntäglichen Kindergottesdienst auf eine drei- bis vierwöchentliche Kinderkirche sonnabends von 14:00 bis 16:00 Uhr zu wechseln.

Im Herbst hatte der Test ergeben, dass diese Veränderung zum einen zu einer höheren Teilnehmerzahl als am Sonntagmorgen führte und auch die Mitglieder des Kindergottesdienstteams zufriedener mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit waren. Dies war für die Verbandsvertretung Grund genug, um die Veränderung nun dauerhaft zu beschließen.

Kinderkirchentermine bis Ostern

Jeweils sonnabends von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

- 19. Januar
- 16. Februar
- 23. März
- 13. April

Auch der Besuchsdienst ändert sein Programm

Nachdem 2016 schon notgedrungen Veränderungen beim Programm des Besuchsdienstes griffen, hat die Verbandsvertretung nun – ebenfalls auf Vorschlag der beiden Besuchsdienstkreise – beschlossen, dass zukünftig folgende Regelung gilt: Zum 18., 50. und 70. Geburtstag erhalten die Gemeindeglieder einen Kartengruß. Anlässlich der Geburtstage von 75 bis 79 und 81 bis 84 kommen die Mitarbeiterinnen der Besuchsdienstkreise bei ihnen vorbei, während zum 80. und ab dem 85. ihr Gemeindepfarrer sich auf den Weg macht.

Sven Wollert

Pfarrstellenplan 2026 für den neuen Kirchenkreis

Der neue Kirchenkreis Hofgeismar-Wolfhagen wird zwar erst am 1. Januar 2020 aus der Taufe gehoben, aber bereits jetzt arbeitet eine gemeinsame Arbeitsgruppe im Auftrag der beiden Synoden und der zwei Kirchenkreisvorstände am Pfarrstellenplan 2020/26. Während ab dem Jahr 2020 auch weiterhin 34,75 Pfarrstellen dem neuen Kirchenkreis zustehen, werden bis zum Jahr 2026 mindestens 3,25 Stellen weniger zur Verfügung stehen.

In einem ersten Schritt wurden Kriterien für die Pfarrstellenplanung im Kirchenkreis festgelegt. Denn anders als bisher ist zukünftig nicht mehr die Landeskirche für die einzelne Pfarrstelle verantwortlich, sondern die Kirchenkreise. Diesen werden Stellenanteile zugewiesen, die ihren Anteilen an den Gemeindegliedern (85%) und der Fläche (15%) der Landeskirche entsprechen. Danach haben die Kirchenkreise Kriterien zu entwickeln, nach denen den Gemeinden die Pfarrstellen zugewiesen werden. Für den neuen Kirchenkreis Hofgeismar-Wolfhagen sind dies vor allem die Gemeindeglieder (75%), die Fläche (15%) und die Anzahl der Orte (10%). So haben es die Kreissynoden im Herbst beschlossen.

Nachdem die Kriterien feststanden, hat die Arbeitsgruppe nun ihre Überlegungen bei einem Resonanztreffen in Zierenberg vorgestellt. Für den Kooperationsraum Wilhelmsthal-Liebenau sehen diese vor, dass statt derzeit 5,0 spätestens 2026 nur noch 3,5 Pfarrstellen zur Verfügung stehen werden. Dies entspricht dem rechnerischen Anteil. Für die Kirchengemeinde Obermeiser-Westuffeln heißt das, dass sie mit zwei weiteren Orten ein neues Kirchspiel bilden wird. Dabei sieht es momentan danach aus, dass Meimbressen und Ehrsten diese beiden Orte sein könnten.



Für die Kirchengemeinde Obermeiser-Westuffeln heißt das, dass sie mit zwei weiteren Orten ein neues Kirchspiel bilden wird. Dabei sieht es momentan danach aus, dass Meimbressen und Ehrsten diese beiden Orte sein könnten.

Sven Wollert

KV-Wahl 2019: Ein unbezahlbarer Dienst

Kirchenvorstand macht Arbeit, da sollte man schon reinen Wein einschenken. Aber Kirchenvorstandsarbeit schenkt auch Freude und erfüllt. Für die Kirchenvorstandswahl am 22. September 2019 werden jetzt Kandidat/innen gesucht! Gestalten und Leiten, Umgehen mit Veränderungen in Kirche und Gesellschaft, manches schmerzt. Daneben viel Schönes, Mut Machendes: die Kirche, bei deren Sanierung das ganze Dorf mitgeholfen hat. Menschen finden Halt, Hilfe, Heimat mit und in ihrer Kirche. Die Beispiele stehen für viele andere in vielen Gemeinden.

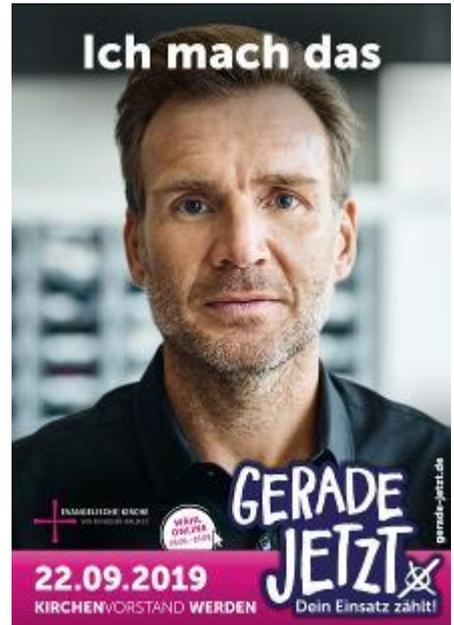
Der Kirchenvorstand leitet gemeinsam mit den Pfarrer/innen die Gemeinde, so steht es in der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (Artikel 35), sozusagen dem kirchlichen Grundgesetz. Verantwortung wird geteilt. Der christliche Glauben ist die Basis. Viele Fragen und Aufgaben: Gebäude, Finanzen, Personal. Welche Schwerpunkte setzen wir im Gottesdienst? Wie wichtig ist uns die Arbeit mit Kindern? Welchen Raum geben wir Jugendlichen? Geduldiges Beraten, selbstverständlich ehrenamtlich. Unbezahlbar ist das.

Ohne Kirchenvorstand läuft nichts. Es braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen: Erfahrene, die bleiben, und neue, die dazukommen. So kann die Arbeit gelingen in Gottes Namen. Kandidieren kann, wer

- volljährig ist,
- der Kirchengemeinde angehört,
- Einsicht und Erfahrung in kirchlichen Dingen besitzt.

Eine Wahlperiode umfasst sechs Jahre. Ein Rücktritt aus persönlichen Gründen ist immer möglich.

Informationen in Ihrem Pfarramt oder unter wahlservice@ekkw.de



Grafik: medio.tv/ultraviolett

Perspektivwechsel

Advent heißt Warten

Nein, die Wahrheit ist

Dass der Advent nur laut und schrill ist

Ich glaube nicht

Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann

Dass ich den Weg nach innen finde

Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt

Es ist doch so

Dass die Zeit rast

Ich weigere mich zu glauben

Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint

Dass ich mit anderen Augen sehen kann

Es ist doch klar

Dass Gott fehlt

Ich kann unmöglich glauben

Nichts wird sich verändern

Es wäre gelogen, würde ich sagen:

Gott kommt auf die Erde!

Und nun lesen Sie den Text von unten nach oben!

*von Iris Macke, aus: Der andere Advent 2018/19 (www.anderezeiten.de);
mit freundlicher Genehmigung der Autorin*



*„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit
als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit. “*

(Johannes 1,14)

Gelobet seist du, Jesu Christ

Gelobet seist du, Jesu Christ,
dass du Mensch geboren bist
von einer Jungfrau, das ist wahr;
des freuet sich der Engel Schar.
Kyrieleis.

Des ewgen Vaters einig Kind
jetzt man in der Krippen find't;
in unser armes Fleisch und Blut
verkleidet sich das ewig Gut.
Kyrieleis.

Den aller Welt Kreis nie beschloss,
der liegt in Marien Schoß;
er ist ein Kindlein worden klein,
der alle Ding erhält allein.
Kyrieleis.

Er ist auf Erden kommen arm,
dass er unser sich erbarm
und in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich.
Kyrieleis.

Das hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis.

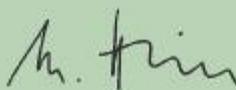
Gott kommt uns nahe

„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns“: So beschreibt das Johannesevangelium das Wunder der Weihnacht. Gott wird als ein Kind geboren. Weihnachten bewegt die Menschen seit zweitausend Jahren, und selbst wer nicht glauben kann, kennt doch diesen Kern der christlichen Botschaft.

Nun finden wir das Bild vom Kind auf dem Mutterschoß am Fuß eines Abendmahlskelchs in Hofgeismar aus dem 12./13. Jahrhundert, scheinbar ganz losgelöst von der Geschichte in Bethlehem. Doch auf den zweiten Blick ist der Zusammenhang sehr einfach: Auch in Brot und in Wein des Abendmahls kommt Gott zur Welt, will er uns nahe sein in den einfachsten Gaben der Schöpfung.

Die Geste des Jesuskindes auf dem Medaillon ist mehrdeutig. Ich erkenne in ihr ein Zuwinken, einen freundlichen Gruß und höre: „Friede sei mit euch!“ Wo immer wir uns im Namen Jesu versammeln, ist er da, und wo immer wir die Gaben des Abendmahls teilen, teilt er sich uns mit. Weihnachten ist ein bestimmter Tag im Jahr. Aber was an Weihnachten geschieht, zielt auf die Ewigkeit: Gott kommt uns nahe. Immer wieder.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Christfest.



Martin Hein

Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

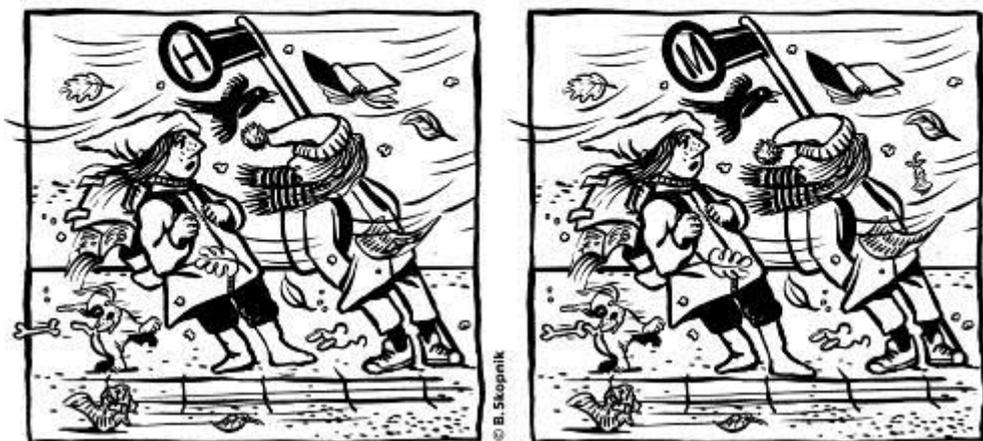
Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Nicht nur für unsere kleinen Gemeindeglieder



Es macht wirklich keinen Spaß, während eines Herbststurms auf den Schulbus zu warten, oder?
 Zweimal das gleiche Bild? Nein, nur auf den ersten Blick. Wenn du genau hinschaust, entdeckst du im rechten Bild zehn Abweichungen.



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2019/20

Erst am 28. April in Westuffeln bzw. am 5. Mai in Obermeiser sind die Konfirmationen des aktiven Konfirmandenjahrgangs, aber schon kommt der neue Kurs in den Blick. Der beginnt voraussichtlich im März mit einem Konfirmandentag in der Bürgerbegegnungsstätte Obermeiser.

Eingeladen sind die Kinder und Jugendlichen, die zwischen Juli 2005 und Juni 2006 geboren sind und/oder das 7. Schuljahr besuchen. Auch diejenigen, die nicht getauft sind oder nicht evangelisch sind, können am Unterricht teilnehmen, um sich dann entscheiden zu können, ob sie sich taufen lassen wollen oder nicht.

Der Elternabend zur Anmeldung der neuen Konfirmanden ist derzeit für den 7. Februar geplant. Die in der Gemeindegliederkartei geführten Kinder und Jugendlichen erhalten noch eine schriftliche Einladung. Alle anderen werden gebeten, sich im Pfarramt zu melden. Das gilt natürlich auch, wenn es Fragen zum Konfirmandenunterricht in der Kirchengemeinde gibt.

Sven Wollert

Natur & Floristik
Heike Brasse
Floristikmeisterin

*Wir haben zu
jedem Anlass
die passende Idee!*



Warburger Straße 7
Calden-Obermeiser
Tel.: 05677 920088

Öffnungszeiten

Di. bis Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
und 15:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 9:30 - 12:00 Uhr

Im Sommer übers Ijsselmeer schippern

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Hofgeismar lädt im Sommer 2019 für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren eine Segelfreizeit in den Niederlanden an. Mit unserer Gemeindereferentin Lisa Klette und dem Gemeindereferenten Arne Marinelli, der für die Kirchspiele Immenhausen-Espenau und Holzhausen zuständig ist, gibt es die Möglichkeit für 20 junge Menschen auf dem Ijsselmeer zu segeln.

Dabei ist der Teilnehmerkreis nicht auf die Orte beschränkt für die Lisa Klette und Arne Marinelli zuständig sind. Insofern ist bei diesem attraktiven Reiseziel Eile bei der Anmeldung geboten, auch wenn der Anmeldeschluss erst am 1. April 2019 ist.

Die Freizeit beginnt am 27. Juli und endet am 2. August und kostet 360 Euro. Informationen gibt es bei Lisa Klette und Arne Marinelli sowie auf der Homepage des Amtes für Jugendarbeit (AfJ). Dort findet man auch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Zudem bietet das AfJ im Sommer 2019 im selben Zeitraum ein Erlebniskindercamp für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren an, das vom 29. Juli bis 2. August auf dem Kirchberghof in Herlinghausen stattfindet. Hier ist der Anmeldeschluss am 1. Mai 2019 und der Teilnehmerbeitrag liegt bei 135 Euro. Dieses Camp wird von Gemeindereferentin Christiane Kretzschmar (Greibenstein) und Gemeindereferent Lucas Liebske verantwortet.

Und selbstverständlich findet auch wieder unser eigenes Kinderzeltlager am Hagen statt – wie immer am Fronleichnamswochenende, 2019 vom 19. bis 22. Juni. Genauere Infos hierzu folgen noch.



So sieht er aus: Der Flyer zur Segelfreizeit des Amtes für Evangelische Jugendarbeit. In der Papierversion bekommt man ihn bei den Gemeindereferenten, Lisa Klette und Matthias Pimpl. Zum Download steht er auf der Homepage des Kirchspiels und auf afj-hofgeismar.de.

Grafik: Amt für Evangelische Jugendarbeit im Kirchenkreis Hofgeismar

Sven Wollert

7 Wochen ohne: Neue Wege gehen

Die alten, ausgetretenen Pfade verlassen, einmal etwas Neues wagen, sieben Wochen lang Gewohnheiten hinter sich lassen – Veränderung und Erneuerung haben in den sieben Wochen des Fastens ihre Zeit. Die evangelische Kirche lädt für 2019 wieder zur „7 Wochen ohne“ ein. Diesmal heißt das Motto: „Mal ehrlich! 7 Wochen ohne Lügen“.

Die Tradition erinnert an die 40 Tage, die Jesus nach seiner Taufe in der Wüste blieb und fastete (Matthäus 4).

Nach dieser Zeitspanne kommt der Teufel zu Jesus, um ihn in Versuchung zu führen. Er könne doch die Steine der Wüste zu Brot machen, wenn er Gottes Sohn sei, sagt er. Doch Jesus antwortet: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“ Auch im Alten Testament spielt das Fasten eine wichtige Rolle – etwa zur Vorbereitung, wenn man sich an Gott wenden möchte, oder in Trauer- und Gefahrenzeiten.

In vorreformatorischer Zeit galten strenge Regeln für das Fasten. Es ging in der Vorstellung der Menschen vor allem darum, Gott (oder dem Pfarrer) durch Askese zu gefallen. Martin Luther lehnte dieses Konzept ab, für ihn war das Fasten kein Weg zum Heil – das kann man sich nicht verdienen.

So ist die Idee hinter dem Fasten, wie sie die Initiatoren von „7 Wochen ohne“ verstehen, eine andere. „Manchmal ist es nur ein kleiner Schritt zur Seite und es zeigt sich auf einmal etwas Anderes, Unerwartetes, lange Übersehenes“, schreiben sie. Sie laden dazu ein, auf etwas zu verzichten und so Raum für Bewegung zu erlangen. „7 Wochen ohne“ bietet dazu umfangreiches Material, sowohl im Internet, als auch zum Beispiel als Fastenkalender in verschiedenen Formaten oder als Buch. Auf der Seite im Internet kann man diese Dinge bestellen, und auch einen kostenlosen E-Mail-Newsletter abonnieren.



Pfarrer Sven Wollert.

Foto: Ev. Kirchenkreis Hofgeismar

Weltgebetstag 2019: Kommt, alles ist bereit!

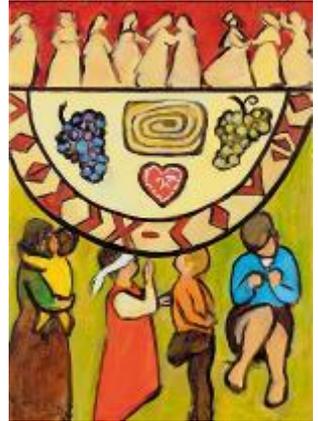
„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entföhrt in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose.

Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 Prozent katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen.

„Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.



Plakatmotiv für den Weltgebetstag der Frauen 2019.

Grafik: Rezka Arnuš, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee

Wechsel beim Sonntagsessen im „kanapee“

Im Tagestreff „kanapee“ für Menschen in Wohnungsnot des Diakonischen Werkes in Hofgeismar gibt es sonntags zusätzlich zum Angebot in der Woche eine warme Mahlzeit. Die ehrenamtliche Gruppe der Sonntagsköche (s. Foto) bereitet aus gespendeten und zugekauften Lebensmitteln leckere Gerichte.

Nach fast zwanzig Jahren engagierter Mitarbeit verabschiedeten sich jetzt Valentina und Erich Reisenbüchler (im Foto vorne rechts) von den versammelten Köchen, zahlreichen Besuchern des Tagestreffs „kanapee“ und den Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes. Mit selbstgebackenen Kuchen und Torten, Blumen, Fotos, einem Miniatur-kanapee und Danksagungen für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde das Ehepaar Reisenbüchler von allen herzlich verabschiedet.



Für Menschen in Wohnungsnot im Einsatz: die Gruppe der Sonntagsköche.

Foto: Diakonisches Werk Region Kassel

Schon kurz nach der Eröffnung des Tagestreffs vor 20 Jahren gab es die ersten Sonntage mit einem Essensangebot. Wohnungslose Menschen auf der Durchreise, aus Notunterkünften und Übergangswohnungen des Diakonischen Werkes sowie Alleinstehende mit geringem Einkommen sind seither Gäste. Doch nicht nur das Essen ist wichtig. Der Kontakt untereinander und zu den Köchinnen und Köchen, die Gelegenheit, sich zu waschen und zu duschen, schätzen manche Besucher ebenso sehr. Gerade in der dunklen Jahreszeit sind die Wochenenden in der Kleinstadt Hofgeismar für manche eine einsame und schwere Zeit.

Jeweils zwei Ehrenamtliche öffnen daher das Haus im Poppenhäuser Weg 3 in Hofgeismar an Sonntagen. Gemeinsam mit Besuchern/innen bereiten Sie die Mahlzeit zu – in der Regel Suppe, Hauptgericht und Nachtisch. Kaffee, Tee oder Mineralwasser sind im Kostenbeitrag von 2 Euro schon inbegriffen. Im Schnitt kommen neun Besucher zu den Sonntagsessen, die im Winterhalbjahr jeden Sonntag, im Sommerhalbjahr einmal monatlich angeboten werden. Heike Dockhorn ist als Hauswirtschafterin des Tagestreffs für den Speiseplan und die Bereitstellung von Lebensmitteln und Getränken verantwortlich. Die Planung und Begleitung des Angebotes übernimmt Sozialarbeiter Hagen Büxel.

„Mach mit!“: Ausflug stärkt die Gemeinschaft

„Das war ein schöner Nachmittag“ war die einhellige Meinung der Teilnehmer, die am letzten Samstag im September einen Ausflug zum Edersee unternommen hatten. Nachdem Projektleiterin Katja Zöller den Wunsch nach einem Ausflug aufgegriffen hatte, ging es an die Planung. Aufgrund der guten Vernetzung und Zusammenarbeit des Teilhabeprojektes „Mach mit!“ mit anderen Verantwortlichen in Wolfhagen war neben der Finanzierung ein weiterer wichtiger Punkt schnell gelöst: der Transfer von Wolfhagen zum Edersee und zurück. So konnte durch eine Geldspende und die Bereitstellung zweier Busse die Umsetzung des Ausflugs gesichert werden.

Mit 23 Personen starteten die Fahrzeuge in Richtung Edersee. Als ehrenamtliche Fahrer übernahmen Herr Schrader und Herr Zöller den Transport und hatten damit am guten Gelingen einen wichtigen Anteil.

Eis essen, über die Sperrmauer schlendern, Schiffstour über den Edersee bei Kaffee und Kuchen. Selbst die Jüngeren waren vom Ausflug begeistert. Das Abendessen in den Räumen von „Mach mit!“ bildete dann den Abschluss des gelungenen Ausflugs mit Bockwürsten und Kartoffelsalat.

Diese Veranstaltung machte allen deutlich, dass mit einer guten Zusammenarbeit und einem wertschätzenden Miteinander immer wieder kleinere und größere Vorhaben umgesetzt werden können. Und: Solche Angebote fördern die Gemeinschaft und machen dabei eine Menge Spaß!

Teilhabeprojekt „Mach mit!“

Mit dem Projekt „Mach mit!“ wird seit 2011 – neben den schon vorhandenen Beratungs- und Hilfeangeboten für Menschen mit geringem Einkommen – die Möglichkeit zur direkten Teilhabe geschaffen. Angesprochen werden Menschen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen auf Transferleistungen angewiesen sind, sich soziale Kontakte wünschen aber oft zurückgezogen leben. Der eng mit der Wolfhager Tafel verknüpfte Treffpunkt bietet die Möglichkeit, eigene Kompetenzen zu entdecken und einzubringen. So wird ein Ort der Begegnung und des Miteinanders geschaffen. Mit den Angeboten können Wege aus der Isolation gezeigt werden. Alle Besucher sind willkommen und werden ermutigt, selbst aktiv zu werden.

Freudige und traurige Ereignisse

Taufen

- 11.02.2018 **online nicht verfügbar**, Haseldorf / Obermeiser, Philipperbrief 3, 12
online nicht verfügbar, Haseldorf / Obermeiser, Römerbrief 12, 21
- 11.03.2018 **online nicht verfügbar**, Grebenstein / Westuffeln, Psalm 91, 11
- 25.03.2018 **online nicht verfügbar**, Westuffeln, Römerbrief 15, 13
- 08.04.2018 **online nicht verfügbar**, Westuffeln, Psalm 23, 5
- 22.04.2018 **online nicht verfügbar**, Westuffeln, Josua 1, 9
- 13.05.2018 **online nicht verfügbar**, Mönchehof / Westuffeln, Psalm 91, 11
online nicht verfügbar, Westuffeln, Psalm 17, 8
- 19.08.2018 **online nicht verfügbar**, Westuffeln, 2. Mose 23, 20
- 28.10.2018 **online nicht verfügbar**, Westuffeln, Psalm 91, 11

Trauungen

- 28.07.2018 **online nicht verfügbar**, Obermeiser, 1. Johannesbrief 3, 18
- 11.08.2018 **online nicht verfügbar**, Gudensberg / Westuffeln, Matthäusevangelium 19, 6
- 15.09.2018 **online nicht verfügbar**, Neudorf / Obermeiser, 1. Korintherbrief 13, 8a

Beerdigungen

- 15.12.2017 **online nicht verfügbar**, Westuffeln, Psalm 37, 5
- 03.01.2018 **online nicht verfügbar**, Wolfhagen / Westuffeln, Psalm 19, 2ff.
- 16.01.2018 **online nicht verfügbar**, Obermeiser, Hebräerbrief 13, 8

- 19.01.2018 **online nicht verfügbar**, Beberbeck / Westuffeln, Prophet Jesaja 55, 9
- 06.03.2018 **online nicht verfügbar**, Vellmar / Obermeiser, Johannesevangelium 5, 24+28-29
- 13.04.2018 **online nicht verfügbar**, Hofgeismar / Westuffeln, 2. Korintherbrief 5, 1
- 24.04.2018 **online nicht verfügbar**, Obermeiser, 1. Mose 24, 56
- 17.05.2018 **online nicht verfügbar**, Westuffeln, Psalm 62, 6-7
- 28.05.2018 **online nicht verfügbar**, Obermeiser / Westuffeln, Psalm 36, 6
- 25.06.2018 **online nicht verfügbar**, Obermeiser, Prophet Jeremia 29, 11
- 09.07.2018 **online nicht verfügbar**, Obermeiser, Offenbarung des Johannes 21, 4
- 31.08.2018 **online nicht verfügbar**, Westuffeln / Obermeiser, Offenbarung des Johannes 21, 1-5; 2, 10
- 21.09.2018 **online nicht verfügbar**, Westuffeln, Matthäusevangelium 11, 28-30
- 04.10.2018 **online nicht verfügbar**, Obermeiser, Philipperbrief 4, 4
- 05.11.2008 **online nicht verfügbar**, Obermeiser / Westuffeln, 1. Mose 24, 56a
- 09.11.2018 **online nicht verfügbar**, Westuffeln, Psalm 38, 22-23
- 12.11.2018 **online nicht verfügbar**, Obermeiser, 1. Korintherbrief 13, 13
- 15.11.2018 **online nicht verfügbar**, Westuffeln, Philipperbrief 3, 13-14

Zudem wurden am 26. Januar Klaus Hold von der Ev. Kirchengemeinde Calden und am 23. Juli Lieselotte Jüds, geb. Döpp, von der Ev. Kirchengemeinde Ehrsten in Westuffeln bestattet.

Unsere Gottesdienste

Datum	Obermeiser	Westuffeln
23.12. 4. Sonntag im Advent	11:00 Uhr, Gottesdienst	9:30 Uhr, Gottesdienst
24.12. Heiliger Abend	16:00 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel	17:30 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel
24.12. Christnacht	22:30 Uhr, Christmette im Kerzenschein	
25.12. Christfest	11:00 Uhr, Festgottes- dienst mit Abendmahl	9:30 Uhr, Festgottes- dienst mit Taufe und Abendmahl
26.12. 2. Christtag	9:30 Uhr, Festgottes- dienst	11:00 Uhr, Festgottes- dienst
30.12. 1. Sonntag n. d. Christfest	10:00 Uhr, weihnachtli- cher Singegottesdienst	
31.12. Altjahresabend	18:15 Uhr, Gottesdienst mit Jahresgedenken	17:00 Uhr, Gottesdienst mit Jahresgedenken
01.01.2019 Neujahr		18:00 Uhr, Gottesdienst
06.01. Epiphania	10:00 Uhr, Festgottes- dienst mit Abendmahl	
13.01. 1. Sonntag n. Epiphania		10:00 Uhr, Gottesdienst
20.01. 2. Sonntag n. Epiphania	10:00 Uhr, Gottesdienst	
27.01. Letzter Sonntag n. Epiphania		10:00 Uhr, Gottesdienst

Datum	Obermeiser	Westuffeln
03.02. 5. Sonntag v. d. Passionszeit	18:00 Uhr, Gottesdienst	
10.02. 4. Sonntag v. d. Passionszeit		10:00 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
17.02. Septuagesimä	10:00 Uhr, Gottesdienst	
24.02. Sexagesimä		10:33 Uhr, Gottesdienst „Halleluja und Helau“
01.03. Freitag		19:00 Uhr, Gottesdienst zum Weltgebetstag; anschließend Imbiss
03.03. Estomihi	9:30 Uhr, Gottesdienst	11:00 Uhr, Gottesdienst
06.03. Aschermittwoch		19:30 Uhr, Turmandacht in der Passionszeit
10.03. Invokavit	9:30 Uhr, Gottesdienst mit Auftakt der Predigtreihe des Kirchenbezirks „Lieder zur Passion Jesu“	11:00 Uhr, Gottesdienst mit Auftakt der Predigtreihe des Kirchenbezirks „Lieder zur Passion Jesu“
13.03. Mittwoch		19:30 Uhr, Turmandacht in der Passionszeit
17.03. Reminiszere	11:00 Uhr, Gottesdienst in der Predigtreihe	9:30 Uhr, Gottesdienst in der Predigtreihe
20.03. Mittwoch		19:30 Uhr, Turmandacht in der Passionszeit

Fortsetzung: Unsere Gottesdienste

Datum	Obermeiser	Westuffeln
24.03. Okuli	9:30 Uhr, Gottesdienst in der Predigtreihe	11:00 Uhr, Gottesdienst in der Predigtreihe
27.03. Mittwoch		19:30 Uhr, Turmandacht in der Passionszeit
31.03. Lätare	18:00 Uhr, Gottesdienst in der Predigtreihe	19:00 Uhr, Gottesdienst in der Predigtreihe
03.04. Mittwoch		19:30 Uhr, Turmandacht in der Passionszeit
07.04. Judika	11:00 Uhr, Gottesdienst in der Predigtreihe	9:30 Uhr, Gottesdienst in der Predigtreihe
10.04. Mittwoch		19:30 Uhr, Turmandacht in der Passionszeit
14.04. Palmarum	14:00 Uhr, Gottesdienst zum Abschluss der Predigtreihe „Lieder zur Passion Jesu“ des Kirchenbezirks in der Sporthalle von Niedermeiser	
17.04. Mittwoch		20:45 Uhr, Abendgebet nach Taizé
18.04. Gründonnerstag	19:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl	
19.04. Karfreitag		15:00 Uhr, Andacht zur Todesstunde Jesu

Den jeweils aktuellen Gottesdienstplan finden Sie auf der Homepage, in unseren Schaukästen sowie in der „HNA“, „Hofgeismar aktuell“ und „Rund um den Flughafen“.

Aufgrund der immer noch anstehenden Reparatur- bzw. Renovierungsarbeiten in beiden Kirchen sind Änderungen des Gottesdienstplanes weiterhin nicht auszuschließen.

Ist eine der Kirchen nicht nutzbar, finden die Gottesdienste am Morgen jeweils um 10:00 Uhr in der nutzbaren Kirche statt.

Datum	Obermeiser	Westuffeln
21.04. Osternacht		5:15 Uhr, Feier der Osternacht; anschließend Osterfrühstück
21.04. Ostern	10:00 Uhr, Festgottesdienst mit Abendmahl	
22.04. 2. Ostertag	11:00 Uhr, Festgottesdienst	9:30 Uhr, Festgottesdienst

Ich bin überzeugt,
dass dieser Zeit Leiden
nicht ins Gewicht fallen

**gegenüber der
Herrlichkeit,
die an uns offenbart
werden soll.**

Monatsspruch Februar 2019 Römer 8,18

suche

Jesus

und
jage ihm
nach!

 EVANGELISCHE KIRCHE
DES KANTONS BASELSTADT

Psalm 34,15